

Wer nicht wählt, wählt die Falschen?

Auf Instagram veröffentlichte FUNK kurz vor der Bundestagswahl den abgebildeten Post:

1. Erkläre die linke Hälfte der Grafik.
2. In der rechten Hälfte wurde eine Zahl verdeckt. Berechne die fehlende Zahl.
Tip: Verändert hat sich der Grundwert.
3. Wir erweitern die Aufgabe:
In der Klasse 9b gibt es 25 Schüler*innen. Drei von ihnen möchten gern Klassensprecher*in werden: Antonia, Basti und Cem. Die Klasse einigt sich auf folgende Regelung:
 1. Es darf, aber es muss nicht gewählt werden.
 2. Gewählt ist, wer **mehr als** 50% der abgegebenen Stimmen erhält – also die „absolute Mehrheit“ hat.
 3. Hat niemand mehr als 50% der abgegebenen Stimmen erhalten, gibt es eine Stichwahl zwischen den beiden stärksten Kandidat*innen.



Quelle: funk [@funk]: Auch wer nicht wählt, hat eine Auswirkung auf ein Wahlergebnis, in: Instagram [Instagram-Post], 26.09.2021, <https://www.instagram.com/p/CURujgrlzi/> [25.10.2021].

Das Wahlergebnis fällt wie folgt aus: Antonia 12 Stimmen, Basti 3 Stimmen, Cem 8 Stimmen.

- a) Wie viele haben nicht gewählt?
 - b) Berechne, wie viele Prozent der abgegebenen Stimmen die drei Kandidat*innen erhalten haben. Begründe, warum Antonia Klassensprecherin wird, obwohl sie „nur“ von 12 von 25 Schüler*innen gewählt wurde.
4. a) Doro und Emil ärgern sich: „Wir konnten uns nicht zwischen Basti und Cem entscheiden und haben darum gar nicht gewählt. Aber jetzt ist ausgerechnet Antonia Klassensprecherin geworden – das wollten wir am allerwenigsten!“
Nimm an, dass Basti und Cem jeweils eine Stimme mehr erhalten hätten. Berechne, wie viele Prozent der abgegebenen Stimmen die drei Kandidat*innen nun erhalten hätten.
 - b) Erläutere, welche Auswirkungen es gehabt hätte, wenn Doro und Emil sich an der Wahl beteiligt hätten.
 5. Recherchiere das Wahlergebnis der Bundestagswahl vom 26. September 2021 (Zweitstimmen). Recherchiere auch, wie viele Menschen bei der BTW 2021 nicht gewählt haben.
 6. „Wer nicht wählt, wählt die Falschen!“ Erkläre diesen bekannten Spruch.

Lösungen / Anmerkungen:

1. 10 von 100 sind 10%.
2. Richtig sind 12,5%: 10 von 80 sind 12,5%.
3. a) Nicht gewählt haben 2 Schüler*innen
b) Antonia: 12 von 23: ca. 52,2%
Basti: 3 von 23: ca. 13%
Cem: 8 von 23: ca. 34,8%

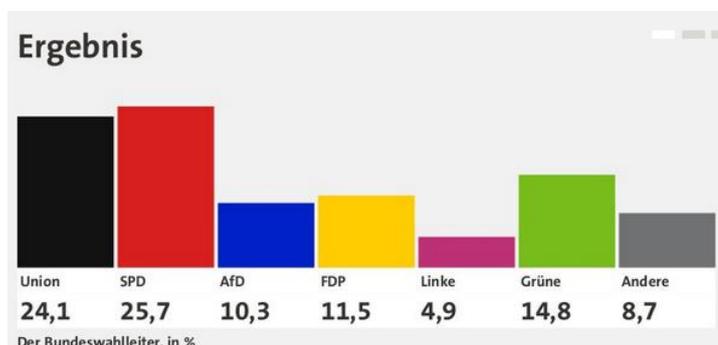
Antonia ist gewählt, da sie mehr als 50% der abgegebenen Stimmen erhalten hat.

4. a) Neues Wahlergebnis:

Name	Absolute Zahlen	Relative Zahlen
Antonia	12	48%
Bastian	4	16%
Cem	9	26%

b) Antonia wäre im ersten Wahlgang nicht gewählt worden. Es hätte eine Stichwahl zwischen Antonia und Cem gegeben. Entscheiden sich alle „Bastian-Wähler*innen“ für Cem, würde dieser Klassensprecher werden.

- 5.



Bildquelle: tageschau.de

Wahlberechtigte: 61.181.072, Gültige Zweitstimmen: 46.442.023

Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 75,9% - knapp ein Viertel der Wahlberechtigten sind also Nichtwähler*innen.

6. Wer nicht wählt, stärkt damit alle Parteien, da ihr prozentuales Ergebnis höher ausfällt. Insbesondere stärkt man also auch Parteien, mit denen man am allerwenigsten zu tun haben will. Die konkreten Auswirkungen lassen sich noch detaillierter benennen, z.B.
 - Die Fünfprozenthürde sinkt, es wird also für Kleinparteien einfacher, in den Bundestag zu kommen.
 - Kleinstparteien erhalten Wahlkampfkostenerstattung durch den Staat, wenn sie mindestens 0,5% der Zweitstimmen erhalten haben. Ab diesem Quorum erhält jede Partei 1,00 EUR für jede erhaltene Stimme (bis 4 Mio. Stimmen, danach 0,83 EUR pro Stimme). Auch dieses Quorum ist bei geringer Wahlbeteiligung leichter zu erreichen, etwa für Rechtsextreme.